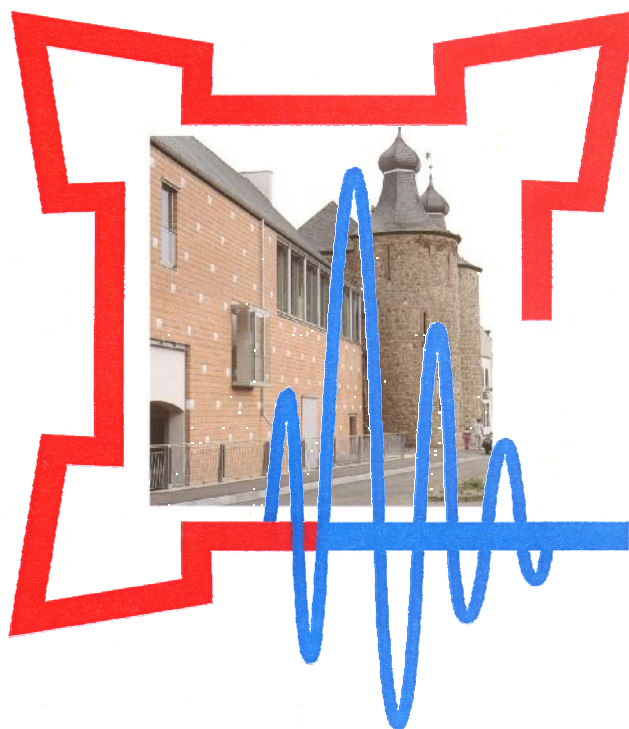


Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt

STADT **JÜLICH**



Stadtbücherei Jülich

Jahresbericht 2006

**Die Stadtbücherei dankt folgenden Spendern und Sponsoren für
die Unterstützung der Bibliotheksarbeit im Jahr 2006**

Dr. Stephan Behrens
Bündnis 90 / Die Grünen Jülich
Rechtsanwälte Dehlen & Garding
Drs. Alwin und Jürgen Elsen
Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.
Rosemarie Förthmann
Spielwarengeschäft Froschkönig
Drs. Elke und Zeiad Halboni
B. Hoschützky, Nord-Apotheke
Hotel und Restaurant Kaiserhof
Sparkasse Düren
Stiftung Warentest
Dr. Rudolf Weitz



STADT JÜLICH

Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt

**Stadtbücherei
Kleine Rurstraße 20
52428 Jülich**

Telefon: (02461) 936363
Telefax: (02461) 936368

E-Mail: cbartel@juelich.de
stadtbuecherei@juelich.de

Internet: <http://www.juelich.de/stabue/>
Web-OPAC: <http://buecherei.juelich.de/>

Jahresbericht 2006

Vorwort	2
Das Wichtigste in Kürze	3
Die Stadtbücherei im statistischen Überblick	4
Personal, Aus- und Fortbildung	10
Finanzen	11
Projekte	12
Öffentlichkeitsarbeit	15
Welche Ziele wurden 2006 erreicht?	17
Ziele 2007	17

Verantwortlich für Text und Gestaltung: Christa Bartel

Vorwort

Von einer attraktiven und zukunftsorientierten Stadtbibliothek wird erwartet, dass sie

- öffentlicher Stützpunkt für das selbstgesteuerte lebenslange Lernen ist
- als Portal zu allen Informationsquellen den Weg ebnet
- als Einrichtung zur Vermittlung von Informationskompetenz dient
- als Ort der Freizeitgestaltung und der Kommunikation für Bürger jeden Alters zur Verfügung steht
- als Forum für Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt wird.

Diese strategischen Ziele können erreicht werden, wenn die personellen und finanziellen Ressourcen in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden. Die gekürzten Ressourcen der Stadtbücherei Jülich erfordern eine Änderung des bisherigen Strebens, **alle** Bürgerinnen und Bürger der Stadt als Zielgruppe anzusprechen. Die Konzentration auf einzelne Nutzergruppen ist notwendig, da die vorhandenen Mittel für die oben aufgeführten Ziele nicht ausreichen. Dem Auftrag und Wunsch der Verwaltungsführung folgend konzentriert die Stadtbücherei ihr Angebot auf **Kinder, junge Familien und junge Menschen in der Aus- und Weiterbildung**. Insbesondere diese Hauptzielgruppen sollen von der Bibliothek unterstützt werden, aber gleichzeitig müssen auch die Einnahmen stimmen, da der Zuschussbedarf nicht steigen soll. Ein Gesamtkonzept sorgt dafür, dass diese Ziele auf mehreren Wegen angesteuert werden:

- Kauf und Angebot entsprechender Medien für die Hauptzielgruppen
- Programm- und Veranstaltungsarbeit für die gewünschten Zielgruppen
- Spezielle Angebote wie z.B. Bestsellerservice für die zahlende Klientel, um einen zu starken Einbruch der Leseentgelte zu vermeiden.

Änderungen bzw. Reduzierungen der Ressourcen in der Bibliothek machen sich erst nach einem längeren Zeitraum bemerkbar. Die Reduzierung des Personals und somit die Kürzung der Öffnungszeiten spiegelt sich insgesamt in den rückläufigen Benutzer- und Besucherzahlen wider.

Die Statistikzahlen der Hauptzielgruppen, die weiterhin mit aktuellen Medien versorgt und die überwiegend mit Veranstaltungsangeboten berücksichtigt werden, bleiben konstant oder steigen.

Investitionen in die Jülicher Stadtbücherei zahlen sich aus!

STADTbücherei
... nicht nur Bücher, sondern
die **ganze Welt** der **Medien**!



Informationskompetenz
Medienkompetenz
Leseförderung

Das Wichtigste in Kürze

Stadtbücherei Jülich im Kulturhaus am Hexenturm

	2005	2006
Öffnungstage / Öffnungsstunden	203 / 1.111	201 / 1.106
Anzahl der Praktikanten und Auszubildenden	1	0
Besucher	76.666	69.839
Aktive Leser/Innen (mindestens 1 Ausleihe im Jahr)	3.907	3.755
Medienbestand	43.131	43.826
Medienanzahl pro Einwohner*	1,3	1,3
Anzahl neu eingearbeiteter Medien (einschl. Geschenke) <i>davon Geschenke</i>	2.964	2.836 585
Medienanschaffungsetat <i>davon Zuwendungen des Landes / von Sponsoren</i>	**37.366 € <i>1.075 €</i>	31.751 € 7.531 €
Medienausgabe pro Einwohner*	1,10 €	0,94 €
Eigene Einnahmen der Stadtbücherei	46.336 €	41.422 €
Kostendeckungsgrad (bez. auf Gesamteinnahmen)	21,9 %	21,5 %
Medienausleihen Medienausleihen pro Öffnungsstunde	141.336 127	136.654 124
Ausleihe über Fernleihe	269	262
Blockausleihen an Kindergärten und Schulen mit Anzahl der Titel	180 3.104	197 2.817
Internetplätze / Internetnutzer	3 / 3.685	4 / 2.487
Medienausleihe pro Einwohner*	4,2	4,0
Ausgaben pro Einwohner*	6,2 €	6,3 €
Zuschussbedarf pro Einwohner*	4,9 €	4,9 €
Anzahl der Veranstaltungen und Führungen mit Gesamtzahl Teilnehmer	69 2.394	96 3.196

* Einwohnerzahl Jülich Ende November 2005: 33.898 und 2006:33.802

** Übertrag von 2004: 5.791 €

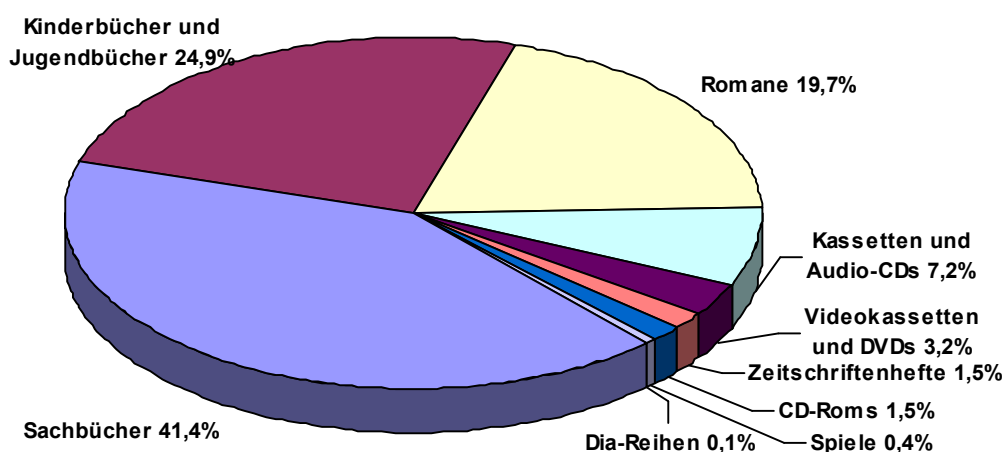
Die Stadtbücherei im statistischen Überblick

Bestandsstatistik für das Jahr 2006

Zusammensetzung des Bestandes	2005	%	2006	%
Sachbücher*	18.742	43,5	18.137	41,4
Zeitschriftenhefte (von 59 / 58 Abos)	684	1,6	661	1,5
Romane	8.416	19,5	8.648	19,7
Kinderbücher und Jugendbücher	10.191	23,6	10.928	24,9
Tonträger insgesamt <i>davon Kassetten / Audio-CDs</i>	2.972 <i>1.343 / 1.629</i>	6,9	3.147 <i>1.371 / 1.776</i>	7,2
Audio-visuelle Medien <i>davon Videokassetten / DVDs</i>	1.262 <i>724 / 538</i>	2,9	1.420 <i>691 / 729</i>	3,2
CD-Roms	616	1,4	655	1,5
Spiele	199	0,5	181	0,4
Dia-Reihen	49	0,1	49	0,1
Bestand insgesamt	43.131	100	43.826	100

* davon ca. 650 Nachschlagewerke (Präsenzbestand)

Bestand 2006



Ein Vergleich der Bestandszahlen mit den Vorjahren erweckt den Eindruck, dass der Gesamtbestand sich kaum geändert habe. Tatsächlich sinkt der Aktualisierungsgrad der Bibliothek. 2006 wurden insgesamt 2.836 Medien eingearbeitet. Davon blieben jedoch nach Abzug von 661 Zeitschriftenheften und 585 Geschenken nur noch 1.590 neu gekaufte Medien übrig. Insbesondere der Zugang bei den Romanen bestand zu 59% aus Geschenken. Aus Mangel an Arbeitszeit wurden nur 2.141 Medien ausgeschieden, das sind 4,9% des Gesamtbestands. Notwendig wäre der Abgang von mindestens 8%. Ansonsten spiegelt der Bestand das Kon-

zept der Bibliothek wider: Konzentration auf Kinder- und Jugendbücher, Angebote für junge Familien und Ausbau der Tonträger und audiovisuellen Medien. Bei den Tonträgern erhalten Hörbücher Priorität, wobei CDs allmählich Kassetten zurückdrängen. Bei den audiovisuellen Medien nehmen DVDs zu und Videos ab, da keine neuen Videos mehr gekauft werden. Neue Lern-CD-Roms wurden im Rahmen des Projekts „Leseförderung in Wechselzeiten“ für Kinder gekauft. Der Anteil der Nicht-Print-Medien konnte leicht auf 12,1% angehoben werden (vorher 11,4%). Die angestrebten 15 bis 20% des Gesamtbestands sollten nicht aus den Augen verloren werden, da die Verleihung von Videos, DVDs und CD-Roms zusätzliche Einnahmen garantieren.

58 Zeitschriftenabonnements konnten bisher durch die Unterstützung von Sponsoren trotz Preissteigerungen erhalten bleiben. Für 2007 sucht die Stadtbücherei noch einen Sponsor für die FAZ. Nach zweimaliger Preissteigerung kann die Zeitung von der Stadtbücherei allein nicht mehr finanziert werden.

Gesponserte Zeitschriften:

essen & trinken
Festliche
Hotel und Restaurant Kaiserhof

spielen und lernen
So isst ihr Kind
Froschkönig H.P. Schürmeyer

Versteher Sie Einstein?
Dr. R. Wetz

GEOSAISON
Kreuzfahrten
Nord-Apothek 8. Hochtief

GEOLINO
Ausflug ins
Nord-Apothek 8. Hochtief

Gesponserte Zeitschriften:

Naturarzt
Dr. A. Elsen Dr. J. Elsen

PSYCHOLOGIE HEUTE
Dr. E. Halboni Dr. Z. Halboni

Capital
MONEY

FINANZtest
Sparkasse Dün

bild der wissenschaft
EINSTEINS WUNDERJAHRE
Dr. St. Behrens

Gesponserte Zeitschriften:

DER SPIEGEL
Das Projekt Aufklärung
„Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir“
200 Jahre NACH KANT
Rosemarie Färthmann

FOCUS
Glücklich im Job
Förderverein Stadtbücherei

DIE ZEIT
Väter (das Rechte?)
Förderverein Stadtbücherei

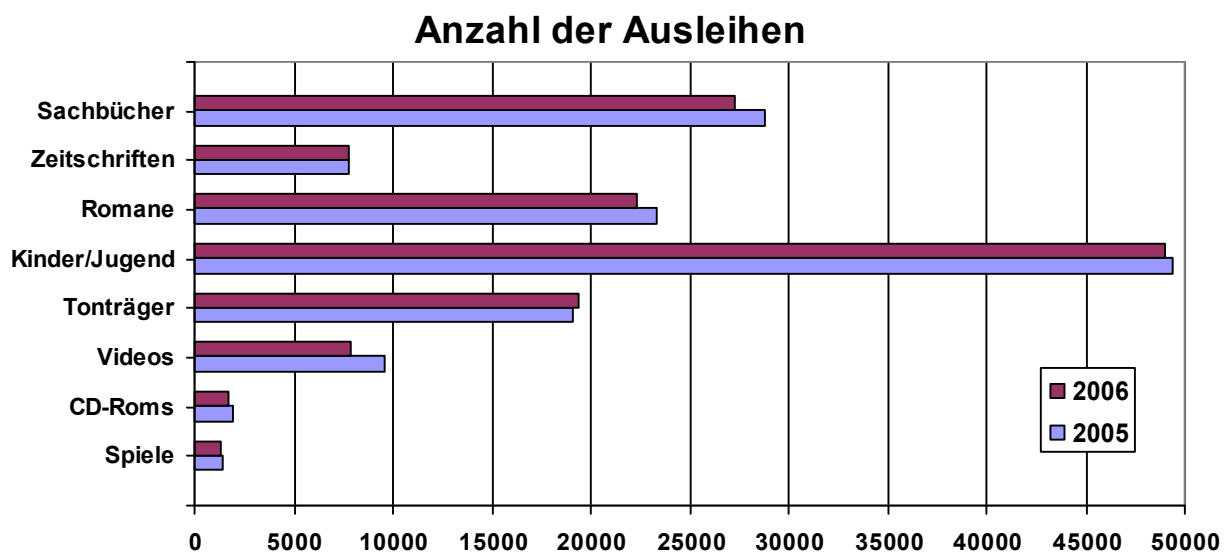
die tageszeitung
Das Klima ertet aus
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wenn Sie auch eine Zeitung oder Zeitschrift sponsorn wollen, dann melden Sie sich bitte! Wir würden uns sehr darüber freuen und Sie würden uns und den Lesern sehr helfen!

Ihr Büchersteam

Nutzung der Angebote

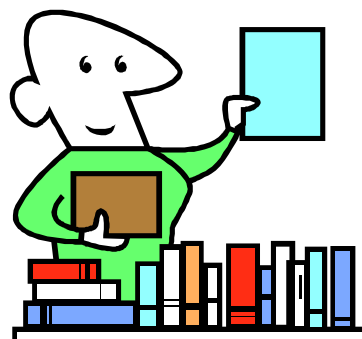
Ausleihen	2005	2006	Änderung	Umsatz 05/06
Sachbücher	28.781	27.250	-5,3 %	1,5 / 1,5
Zeitschriften und Zeitungen	7.823	7.769	-0,7 %	11,4 / 11,8
Romane	23.363	22.352	-4,3 %	2,8 / 2,7
Kinder- und Jugendbücher	49.349	48.991	-0,7 %	4,8 / 4,5
Tonträger	19.078	19.395	+1,7 %	6,4 / 6,2
Videokass. und DVDs ges.	9.568	7.865	-17,8 %	7,6 / 5,5
<i>davon Videokassetten</i>	2.548	1.587	-37,7 %	3,5 / 2,3
<i>davon DVDs</i>	7.020	6.278	-10,6 %	13,0 / 8,6
CD-Roms	1.922	1.704	-11,3 %	3,1 / 2,6
Spiele + Dias (78)	1.452	1.328	-8,5 %	5,9 / 5,8
Ausleihen gesamt	141.336	136.654	-3,3 %	3,3 / 3,1



Die Gesamtausleihzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% zurückgegangen. Der Rückgang verteilt sich relativ gleichmäßig auf alle Bereiche. Etwas stärker betroffen ist der Rückgang bei den Videos und DVDs. Bei diesen schnelllebigen Medien wirkte sich die späte Genehmigung des Haushalt besonders stark aus: erst ab Juli konnten neue Titel gekauft werden. Videos wurden zugunsten von DVDs gar nicht mehr durch Neukauf ergänzt, die Videoausleihe wird also weiterhin stark absinken. Im Kinderbuchbereich war die Nachfrage gleichbleibend hoch. Bei sich überschneidenden Titelwünschen von Schulen und Kindergärten nach bestimmten Medienkisten reichte der Bestand der Stadtbücherei für die Zusammenstellung dieser Unterrichtshilfen nicht aus. Das belegt auch die Steigerung der **Anzahl** der Blockausleihen um 9%, obwohl die Ausleihe der einzelnen Titel um 9% zurück gegangen ist. Der Umsatz der gesamten Kinderliteratur ist um 0,3 gesunken, weil aus Zeitgründen im Kinderbuchbereich nur 3% Titel makuliert wurden. Der Aktualisierungsgrad bei den Romanen ist am

geringsten. Mit 574 Titeln war der Zugang 2006 zwar relativ hoch, aber der größte Teil dieser Titel waren Geschenke. Um weiterhin die zahlenden Nutzer der Romanbuchabteilung zu erhalten, abonniert die Stadtbücherei seit Anfang 2006 den Bestsellerservice der EKZ. So werden zumindest die jeweils neuen Titel auf der Spiegelbestsellerliste regelmäßig angeboten. Der Umsatz der CD-Roms wird weiterhin sinken. In diesem Bereich werden nur noch im Rahmen von Projekten Titel aus dem Info- und Edutainmentbereich ergänzt. Diese Titel erzielen nicht so hohe Ausleihen wie interessante aber teure Spiele, die sich die Bücherei nicht mehr leisten kann.

Auswärtiger Leihverkehr	2005	2006
Passiver Leihverkehr (nehmender LV)	259 Fälle	250 Fälle
Aktiver Leihverkehr (gebender LV)	10 Fälle	15 Fälle



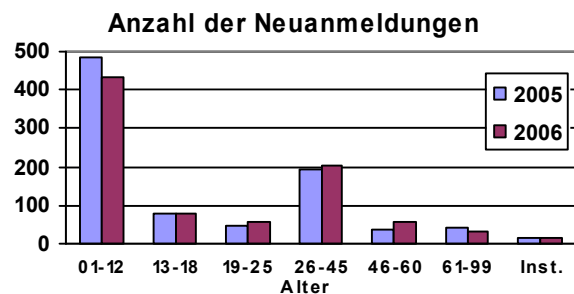
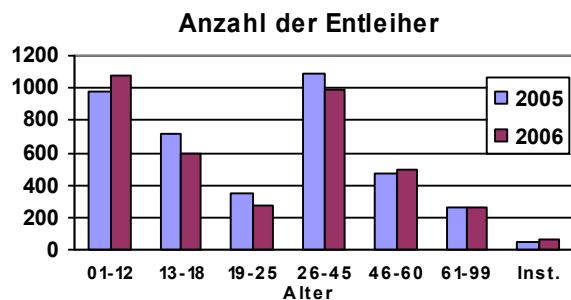
Benutzer- und Besucherstatistik, Neuanmeldungen

Benutzer / Besucher	2005	2006	Änderung
Entleiher*	3.907	3.755	-3,9 %
Neuanmeldungen	899	874	-2,8 %
Besucher	76.666	69.839	-8,9 %

* Leserinnen und Leser, die mindestens einmal im Jahr Medien entliehen haben

Zusammensetzung nach Alter (Stand Dez. 2005 / Dez. 2006)

Altersgruppen	Entleiher 2005	Entleiher 2006	Neuanm. 2005	%	Neuanm. 2006	%
01 - 12	983	1082	483	53,7	434	49,7
13 - 18	717	597	78	8,7	78	8,9
19 - 25	345	274	47	5,2	55	6,3
26 - 45	1.083	995	195	21,7	204	23,3
46 - 60	465	490	39	4,3	55	6,3
61 - 99	263	254	40	4,4	30	3,4
Institutionen	51	63	17	1,9	18	2,1
Summe	3.907	3.755	899	100	874	100



Die Anzahl der aktiven Entleiher und Anmeldungen ist insgesamt leicht rückläufig. Bei den Hauptzielgruppen Kinder und junge Familien (Altersgruppen 1 bis 12 Jahre und 26 bis 45 Jahre) sind die Zahlen konstant geblieben. Auffallend ist die rückläufige Zahl der jugendlichen Entleiher (13 bis 25 Jahre), während die Anmeldequote für diese Klientel leicht gestiegen ist. Speziell in dieser Altersgruppe ist erfahrungsgemäß die Fluktuation recht hoch, und es macht sich auch bemerkbar, dass es für die Jugendlichen im Veranstaltungsbereich keine besonderen Angebote gibt. Sowohl die finanziellen als auch die personellen Ressourcen bedingen die Konzentration der Angebote auf einzelne Zielgruppen: Das sind zur Zeit **Kinder und junge Familien** und die dazugehörigen Institutionen, die zu dieser Zielgruppe Kontakt haben. Für junge Menschen konzentriert sich das Angebot auf Medien für die **Aus-, Weiter- oder Fortbildung**.

Der deutliche Rückgang der Besucherzahlen von 8,9 % dürfte mehrere Ursachen haben:

- Immer mehr Nutzer nehmen die interaktiven Möglichkeiten wahr, die der Web-OPAC bietet: Verlängern, recherchieren oder vorbestellen der Medien von zu Hause aus ist bequem und zeitsparend. Deshalb werden auch die Säumnisgebühren langsam zurückgehen.
- Der leichte Rücklauf der aktiven Nutzer seit Kürzung der Öffnungszeiten um 4 Wochenstunden zeigt sich langfristig auch in der Besucherzahl.
- Während in den letzten Jahren die Bibliothek in den Sommerferien gut besucht war, sorgte das Traumwetter im Juli 2006 für gähnende Leere: Je höher die Besucherzahlen im Freibad waren, umso geringer war der Betrieb in der Stadtbücherei.

Internet

Das Internet ist inzwischen für die Informationssuche zu einem unverzichtbaren Medium vor allem für Kinder und Jugendliche geworden. Die Vielfalt der Informationen, die inzwischen im Netz zur Verfügung stehen, ist eine ideale Ergänzung zum Informationsbestand in der Bibliothek.

Internetnutzung	1 - 18 Jahre	19 - 38 Jahre	39 - 55 Jahre	ab 55 Jahre	Summe
2004	1.416	1.461	621	198	3.696
2005	1.448	1.399	642	196	3.685
2006	976	973	434	104	2.487

- In dem Maße, wie sich das Internet in privaten Haushalten verbreitet, geht die Nutzung in der Stadtbücherei zurück. Hauptsächlich Schüler, Studenten und junge Erwachsene machen von dem Angebot der Bücherei Gebrauch. Von Schülerinnen und Schülern werden die Internet-PCs auch für das Leseförderungsprogramm *Antolin* genutzt (nähere Beschreibung s. unter Projekte S. 12). Der im Rahmen des Projekts „Leseförderung in Wechselzeiten“ zusätzlich bereitgestellte Internet-PC im Berufskundebereich „Infopoint“ dient Jugendlichen für Berufs- und Ausbildungsrecherchen, E-Mail-Bewerbungen und Nutzung des Office-Programms zur Erstellung von Bewerbungsmappen. Die Nutzung dieses PCs wurde nicht gezählt.
- 17.930 Visits (Vorjahr 17.181) verzeichnete die Homepage der Stadtbücherei 2006. Über die Homepage sind neben Terminen, Informationen und Serviceseiten auch ausgewählte Bestandsangebotslisten abrufbar: DVDs, Videos, Hörbücher und CD-Roms.
- Der Web-Opac wird in zunehmendem Maße von den Kunden benutzt und hat sich als sinnvolle Serviceerweiterung erwiesen. Neben der bequemen Medienrecherche zu Hause ermöglicht der Web-Opac auch interaktive Aktionen wie Verlängerungen der Medien oder Vormerkungen. Dadurch werden die Verlängerungen per Telefon reduziert. Allerdings reduzieren sich dadurch auch die Anzahl der Besuche in der Stadtbücherei. Besonders Nutzer mit weitem Anweg sind dankbar für das Web-Opac-Angebot, denn sie ersparen sich dadurch manche aufwendige Anfahrt.

Personal, Aus- und Fortbildung

Personal

Die Personalsituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Das Stammpersonal umfasst 3,7 Stellen, die auf 7 Personen verteilt sind: davon 2,5 auf Bibliotheksassistentinnen und 1,2 auf Dipl. Bibliothekarinnen. Alle Büchereiangestellten sind Teilzeitkräfte.

	2004		2005		2006	
Personal	Stellen	Wochenstunden	Stellen	Wochenstunden	Stellen	Wochenstunden
Diplombibliothekare	1,2	46	1,2	46	1,2	46
Bibliotheksassistentinnen	2,5	97,50	2,5	97,50	2,5	97,50

Mit einem Konzept, das neben dem Fachpersonal auch freiwillige Mitarbeiterinnen und Brückenjobber von Job-Com integriert, wird im Rahmen des Möglichen der gewohnte Service weiterhin angeboten. Abstriche sowohl in der Quantität als auch in der Qualität der Arbeit sind nicht zu vermeiden. Eine Erweiterung der zu geringen Öffnungszeiten wäre dringend notwendig, ist aber mit gegenwärtigem Personalstand nicht zu verwirklichen. Bei der unterschiedlichen Zusammensetzung von Teilzeitkräften und freiwilligen Helfern ist eine zentrale Kraft notwendig, die das Gesamtmanagement übernimmt und für die notwendige Absprache und Informationsvermittlung sorgt. Die Bibliotheksleitung muss zwingend von einer Fachkraft wahrgenommen werden, nur so ist bei der heterogenen Zusammensetzung des Personals eine Mindestqualität der grundlegenden Arbeit zu erreichen.

Fortbildung

Die Anzahl der Fortbildungsstunden des Fachpersonals ist von 133 Stunden im Jahr 2003 über 84 Stunden in 2004 und 67 Stunden in 2005 auf 54 Stunden im Jahr 2006 gesunken. Die Schwierigkeit, bei Ausfall des Fachpersonals den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten, lässt keine höheren Fortbildungsquoten zu.

Ausbildung

Über 25 Jahre lang war die Stadtbücherei Jülich ein beliebter und erfolgreicher Ausbildungsbetrieb für Auszubildende, Praktikanten der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Köln und Jülicher Schulen vor Ort. Zahlreiche Anfragen nach einer Praktikumsstelle von Jülicher Schülerinnen und Schülern mussten 2006 abschlägig beantwortet werden, da die notwendige Anzahl von Arbeitsstunden der Bibliothekarinnen und der Wochenarbeitstage nicht erreicht wird.

Finanzen

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich (Vermögens- und Verwaltungshaushalt)

	2003	2004	2005	2006
Einnahmen*	45.671	48.350	46.336	47.422
Ausgaben	258.795	234.147	211.458	220.543
Zuschussbedarf	213.124	185.797	165.122	173.121
Kostendeckungsgrad	17,6 %	20,6 %	21,9 %	21,5 %

* eigene Einnahmen und Landeszuschüsse

Entwicklung der eigenen Einnahmen in den letzten 4 Jahren

Einnahmeart	2003	2004	2005	2006
Leserentgelte	25.014	32.237	30.250	25.155
Säumnisentgelte	10.771	10.654	11.206	10.058
Sonstige Einnahmen	3.886	3.209	4.880	6.209
Summe	39.671	46.100	46.336	41.422

Entwicklung der Ausgaben in den letzten 4 Jahren

Ausgabenart	2003	2004	2005	2006
Medienetat	21.243	*49.350	**37.366	31.751
<i>davon Landeszuv./Sponsoren</i>	<i>3.800</i>	<i>2.250</i>	<i>1.075</i>	<i>7.531</i>
Personalausgaben	212.950	160.217	155.546	164.214
Sonstige Ausgaben	24.602	24.580	18.546	24.578
Summe	258.795	234.147	211.458	220.543

* Buchanschaffung 2004 und teilweise Übertragung von 2003

** Übertrag von 2004: 5.791 €

Der Rückgang der eigenen Einnahmen um 4.914 € zeigt, wie leicht es zu einem Teufelskreis kommen kann: Weniger Zuschüsse bedeuten weniger Anschaffungen, die Bestände veralten und werden unattraktiver, das lässt die Benutzerzahlen sinken. Dadurch sinken aber auch die Gebühreneinnahmen, was die Finanzsituation auf Dauer weiter verschärft.

Auffallend ist der Rückgang bei den Leserentgelten um 17%. Ursache hierfür ist neben den rückläufigen Neuangeboten die Konzentration auf die Zielgruppen *Kinder und junge Familien*, die weniger Einnahmen einbringen als zahlungskräftige Singles. Die Ursache für den leichten Rückgang der Säumnisentgelte liegt vermutlich darin, dass immer stärker die Verlängerungsmöglichkeit per Web-Opac praktiziert wird. Trotz erfolgreicher Steigerung der *sonstigen Einnahmen* durch Spenden und Sponsorengeldern gelang es der Stadtbücherei nicht, die Mindereinnahmen der Leserentgelte auszugleichen. Der Kostendeckungsgrad von 21,5% ist im Vergleich zu vielen anderen Bibliotheken erstaunlich hoch.

Projekte

Leseförderung in Wechselzeiten



Gefördert vom:
Ministerpräsidenten
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Ein Projekt, das auf Nachhaltigkeit zielt, indem es einmal gewonnene Leser an die Bibliothek binden will. Das Projekt wurde gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Jahr 2007 haben auf Anregung der Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich viele Institutionen und Gruppen der Stadt das Motto **Wechselzeiten** in den Mittelpunkt ihrer Veranstaltungsangebote gestellt. Die Stadtbücherei Jülich hatte sich dieser Gemeinschaftsaktion angeschlossen und stellte in den Fokus der Wechselzeiten:

- Wechsel vom Kindergarten zur Schule
- Wechsel von Grundschule zur weiterführenden Schule
- Wechsel von Schule in das Berufsleben.

• Wechsel vom Kindergarten zur Schule

Im Rahmen des Projekts wurden die älteren Kindergartenkinder angesprochen, die im laufenden Jahr zur Schule wechselten. Die Erzieherinnen besuchten mit den entsprechenden Gruppen die Stadtbücherei und die Kinder erhielten eine spielerische Einführung in die Nutzung der Bibliothek. Die Kinder stellten gemeinsam mit Erzieherinnen und Bibliothekspersonal Medien zu einem bestimmten Thema zusammen und entliehen das Ergebnis als Medienkiste für die Arbeit im Kindergarten. Je nach Thema wurde manchen Gruppen zum Abschluss ein Bilderbuchkino vorgeführt. Da die Nachfrage zu themenbezogenen Medienkisten unterschiedlich ist (je nach Thema), wurden keine festen Medienkisten, sondern flexible Kisten angeboten, die per Schlagwort in kurzer Zeit zusammengestellt sind. So ist die Effizienz des Einsatzes dieser Medien wesentlich höher. Kurz vor dem Wechsel und nach dem Wechsel von Kindergarten in die Grundschule wurde die gleiche Zielgruppe weiterhin umworben:

- ▶ Mit der Aktion **In jede Schultüte ein Leseausweis** kurz vor Beginn der Sommerferien
- ▶ Mit spielerischen Einführungen für erste Schuljahre kurz nach der Einschulung.

• Wechsel von Grundschule zur weiterführenden Schule

Um den Einbruch der Nutzerzahlen nach dem Wechsel zur weiterführenden Schule zu reduzieren, steuerte die Stadtbücherei mit folgendem Programm im Rahmen des Projekts dagegen:

- ▶ Interessante Einführungen (unterschiedliche Modelle), zum Teil mit Bibliotheksunterricht für 3., 4. und 5. Klassen
- ▶ Kauf von attraktiven Medien besonders für diese Altersklasse, z.T. zusammengestellt als flexible Medienkisten
- ▶ Lesefördernde Veranstaltungsangebote für diese Altersgruppe.

• Wechsel von Schule in das Berufsleben

Der im Aufbau befindliche **Infopoint** umfasst Medien zum Bereich Lerntechniken, Ausbildung, Studium, Berufseintritt und Bewerbung – also alle Bereiche, die für den Übergang von Schule ins Berufsleben von Wichtigkeit sind. Dazu wird zur Nutzung vor Ort ein EDV-Arbeitsplatz mit Officeanwendungen angeboten. Dieser PC-Arbeitsplatz wurde vollständig

erneuert und eine zusätzliche Internetanbindung installiert. Für Anschreiben, Berufsauskünfte, Erstellung von Bewerbungsmappen etc. stehen jetzt aktuelle und leistungsfähige Hardware und Software zur Verfügung. Der **Infopoint** wird u.a. gut genutzt von der Klientel, die von der Job-Com, mit der die Stadtbücherei zusammenarbeitet, geschickt wird. Bereits vor Beginn des Projekts wurde der Vortrag und Workshop von Uta Glaubitz angeboten: Der Job, der zu mir passt!

Führungen

Kindergarten und 1. Schuljahr	3. und 4. Schuljahr	5. und 6. Schuljahr	Übergang: Schule / Beruf	Summe	Teilnehmer
13	10	8	1	32	704

Programmarbeit im Rahmen des Projekts

	Anzahl	Teilnehmer (4 bis 9 Jahre)
Vorlesestunden	18	246
Bilderbuchkino	9	111
Gesamt	27	357

Lesefördernde Einzelveranstaltungen

	Anzahl	Teilnehmer
Spielnachmittag	2	18
Autorenlesung mit Gudula Kohn: Tor, Tor, Tor...	1	16
Die Zauberflöte: ein Schattenspiel mit Musik	1	75
Weihnachtsfeier	1	13
Gesamt	5	122

Flexible Medienkisten erstellt zu folgenden Themen:

- Englischsprachige Geschichten: Grundschule
- Erstes Lesealter
- Bauernhof
- Feste
- Freundschaft
- Gefühle
- Haustiere
- Kinder und Medien
- Mozart
- Zauberer, Fantasy

Ausleihe Medienkisten:

197 Medienkisten mit 2.817 Titeln

Interaktive Leseförderung mit *Antolin*

Antolin ist eine web-basierte Plattform für die Leseförderung – oder anders ausgedrückt: Antolin ist *das* Buchportal für Kinder! Hier wählen Kinder eigenständig Buchtitel aus, die sie bereits gelesen haben oder noch lesen möchten. Nach dem Lesen beantworten sie dann mit Hilfe von Antolin Fragen zu dem jeweiligen Buch. Auf diese Weise fördert Antolin das sinnentnehmende Lesen und motiviert die Kinder, sich mit den Inhalten der gelesenen Werke auseinander zu setzen. Die meisten Grundschulen in Jülich



arbeiten mit Antolin. Die Lehrpersonen nutzen die kindgerechte Möglichkeit, um die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum eigenständigen Lesen zu fördern. Es werden jedoch auch viele Titel für 5., 6. und 7. Klassen angeboten. Die Stadtbücherei Jülich hält zur Zeit über 1.600 Antolintitel, die entsprechend gekennzeichnet sind, vor. Das breit gefächerte Angebot wird kontinuierlich aktualisiert und um weitere Titel ergänzt. So werden die Schulen, die mit dem Programm arbeiten, optimal durch ihre Bibliothek vor Ort unterstützt.

SommerLeseClub – Projekt 2007

2006 wurden erste Vorbereitungen für den SLC (SommerLeseClub) getroffen, der in den Sommerferien 2007 stattfinden soll. Weiterführende Schulen in Jülich, Stadtbücherei und Förderverein arbeiten eng zusammen und wollen möglichst viele Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufen unter dem Motto ***Schock deine Lehrer, lies ein Buch!*** zum Lesen motivieren. Alle Teilnehmer am SLC müssen in den Sommerferien mindestens drei Bücher aus einer von der Bibliothek geprüften Lektüreliste lesen. Das Leseverständnis wird zu bestimmten Sprechzeiten in der Stadtbücherei überprüft. Alle erfolgreichen Teilnehmer erhalten auf einer großen Abschlussparty das ultimative SLC-Zertifikat, das von den kooperierenden weiterführenden Schulen als außerschulische Leistung anerkannt wird. Die Schirmherrschaft hat der Ministerpräsident des Landes NordrheinWestfalen Jürgen Rüttgers übernommen, der in seinem Grußwort u.a. betont „Lesekompetenz ist eine Grundvoraussetzung für Wissenserwerb und kulturelle Teilhabe“.



Öffentlichkeitsarbeit

Mit ihren zahlreichen Veranstaltungen wirbt die Stadtbücherei für ihre Angebote, pflegt die Literaturvermittlung, betreibt Leseförderung und leistet einen wichtigen Beitrag zum Bildungs- und Kulturangebot der Stadt. Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden die Hauptzielgruppen Kinder bis zu 12 Jahren und junge Familien besonders berücksichtigt. Die enge Zusammenarbeit mit Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen wird seit Jahren gepflegt und gehört zur Programmarbeit der Stadtbücherei. Um eine möglichst breite Basis zu erreichen und Synergieeffekte zu nutzen arbeitet die Bibliothek gerne mit Kooperationspartnern wie VHS, Gleichstellungsstelle oder anderen Bibliotheken zusammen. Unverzichtbar ist inzwischen die Unterstützung des *Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.*, der sowohl viele Veranstaltungen finanziell unterstützt, als auch mit Personaleinsatz arbeitsintensive Angebote ermöglicht. Im Jahr 2006 investierten aktive Mitglieder des Fördervereins und Bibliotheksangestellte 171 Arbeitsstunden in die Veranstaltungsarbeit vor Ort (ohne Vor- und Nachbereitungsarbeiten).

Bilanz der Veranstaltungs- und Programmarbeit:

Veranstaltungen für Kinder:	37	mit	457 Teilnehmern
Veranst. für Familien u. Erwachsene:	26	mit	2.035 Teilnehmern
Führungen:	32	mit	704 Teilnehmern
Ausstellung	1		<i>Besucher nicht gezählt</i>
Veranstaltungen insgesamt:	96	mit	3.196 Teilnehmern
Ausleihe Medienkisten:	197	mit	2.817 Titeln

Hier eine Auswahl der Angebote:

Leseförderung für Kinder

- Im **Treffpunkt Leserabe** werden zwei unterschiedliche Altersgruppen angesprochen und von Vorlesepaten zum Umgang mit dem Buch motiviert: Die Altersgruppe 4 bis 6 Jahre wurde 10-mal mit interessanten Buchtiteln vertraut gemacht und die Altersgruppe 7 bis 9 Jahre lernte in 8 Veranstaltungen neue Bücher kennen. Im Hexenturm wurden 9 Bilderbuchkinos präsentiert.



- Auf **32 Führungen** für Kindergartengruppen, Grundschulklassen oder Jugendlichen in der Berufsausbildung lernten 704 Kinder und Jugendliche die Institution Stadtbücherei kennen. Führungen und Bibliotheksunterricht werden nur von Dipl. Bibliothekarinnen durchgeführt. Sie sind ein wichtiger Teil der Programmarbeit und ermöglichen vielen Kindern die erste Bekanntschaft mit der Bibliothek. In diesem Bereich macht sich die Personalreduzierung besonders schmerzlich bemerkbar. Die Nachfrage nach Führungen ist größer, als mit den 1,2 Dipl. Bibliothekarsstellen geleistet werden kann.
- Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft erlebten 16 Jungen und Mädchen in der Bücherei eine Fußballlesung. Die Kinderbuchautorin Gudula Kohn stellte das Buch „Tor, Tor, Tor!“ vor und veranschaulichte durch interessante Spiele ihrem Publikum die wichtigsten Fußballregeln.

Veranstaltungen für Erwachsene

- ▶ **Der Job, der mir gefällt** war das Motto des Abends, den die bekannte Sachbuchautorin Uta Glaubitz gestaltete. Nach einem einführenden Referat sollten Berufsneueinsteigern oder Umsattlern in einem Workshop ihre tatsächlichen Wünsche und Fähigkeiten verdeutlicht werden.
- ▶ Zwei **Bücherflohmärkte** wurden vom Vorstand des Fördervereins organisiert. Die Einnahmen kamen der Stadtbücherei zugute.
- ▶ **Novitäten des Buchmarktes** stellte die Literaturwissenschaftlerin **Dr. Doris Maurer** aus Bonn ebenso unterhaltsam wie gekonnt den zahlreich erschienenen literaturinteressierten Besuchern vor.
- ▶ **Auf Flügeln des Gesanges** hieß die vom Förderverein Stadtbücherei organisierte und finanzierte Veranstaltung in der Schlosskapelle, die Musik von Schubert und Schumann und Texte von Heinrich Heine vereinte. Die ausverkaufte Veranstaltung begeisterte das Publikum.
- ▶ Franz Westner, Schriftsteller aus München, widmete sich dem Thema der Liebe in ihren unterschiedlichen Facetten. An dem Abend **Beziehungsweise Liebe** wurden die leisen Töne der Literatur einem interessierten Publikum vermittelt.
- ▶ Literatur und Musik zum Thema **Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose**, dargeboten von dem erprobten Team Margret Hanuschkin [Texte] und dem Fötenensemble *Il Flauto Dolce*, sorgte in der Vorweihnachtszeit für einen unterhaltsamen und interessanten Abend.

Veranstaltungen für Familien

- ▶ **Die Zauberflöte – ein Schattenspiel mit Musik** für Leute ab 6 Jahren, war ein Beitrag der Stadtbücherei zum Mozartjahr. Das Flötenensemble *Il Flauto Dolce* und die Schattenspielgruppe um Marlies und Horst Stechemesser begeisterten mit einer zauberhaften Aufführung dieses Schattenspiels zum Mozartgeburtstag. Nach wenigen Tagen des Vorverkaufbeginns waren drei Veranstaltungen restlos ausverkauft.



Quelle: D.Schenk/Das-Jülicht.de

Welche Ziele wurden 2006 erreicht?

- ▶ Priorität hatte auch 2006 die Umstellung des Sachbuchbestands auf die neue ASB (Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken). Der Zeitplan wurde bisher eingehalten und voraussichtlich wird die Umstellung im Sommer 2007 abgeschlossen sein.
- ▶ Die Stadtbücherei unterstützte die Zielvorgabe der Verwaltungsführung, Jülich als kinder- und familienfreundliche Stadt auszubauen. Mit intensiver Leseförderung im Rahmen der Projekte **Leseförderung in Wechselzeiten** und **Antolin** konnten zahlreiche Kinder und entsprechende Multiplikatoren angesprochen und ein hoher Umsatz von Kindermedien erreicht werden.
- ▶ Im Fokus des Veranstaltungsangebots standen ebenfalls die Zielgruppen **Kinder** und **junge Familien**. Mit 32 Führungen, 27 Vorlesestunden und Bilderbuchkinos und Highlights wie **Die Zauberflöte, ein Schattenspiel mit Musik für Leute ab 6 Jahren** konnten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf die Angebote der Stadtbücherei aufmerksam gemacht werden.

Ziele 2007

- Die Umstellung des Sachbuchbestands auf die neue ASB wird im Sommer 2007 abgeschlossen werden.
- Im Zentrum der Medienanschaffung und des Veranstaltungsangebots werden weiterhin Kinder, junge Menschen in der Ausbildung und junge Familien stehen. Wenn das beim Land NRW beantragte **Projekt KinderLeseLeicht – Die Dritte** genehmigt werden sollte, dann werden alle 3. Schuljahre der Stadt Jülich einschließlich Migrantenkinder der angrenzenden Jahrgänge die Stadtbücherei kennen lernen.
- Als besonders intensive Leseförderungsprogramme werden die Projekte **Antolin** und der **SLC (Sommer-Lese-Club)** angeboten. Sowohl mit gesonderten Veranstaltungen als auch durch gezielte Medienkäufe verleihen die Projekte der Leseförderung besonderen Nachdruck.
- Die vakante Stelle der Büchereileitung ab Dezember 2007 wird mit einer neuen Fachkraft wiederbesetzt, um die rege Nutzung der Stadtbücherei zu stabilisieren. Damit wird sichergestellt, dass die Stadtbücherei auch weiterhin das Bildungs- und Kulturangebot der Stadt Jülich bereichern wird.